

Schwerpunkt Einsamkeit

Das Bayerische **Staatsministerium** für Gesundheit und Pflege hat für 2023 das **Schwerpunkthema Einsamkeit** ausgerufen (weitere Infos [hier](#)). Im Rahmen der kommenden Kampagne soll auf verschiedenen Wegen für die Bedeutsamkeit und gesundheitlichen Folgen von Einsamkeit sensibilisiert werden und gleichzeitig **niedrigschwellige Angebote** zur Überwindung der Einsamkeit beworben und umgesetzt werden.

Das Gesundheitsamt mit der **Gesundheitsregion^{plus}** ist beauftragt, die Kampagne vor Ort zu begleiten und entsprechende **Maßnahmen** zu **initiiieren**. Wir würden uns freuen, wenn Sie, als wichtige Netzwerkstellen im Landkreis Würzburg, uns dabei unterstützen, das Thema ins Bewusstsein der Bürger*innen im Landkreis zu bringen und wir durch die Förderung von Gemeinsamkeit aktiv der Einsamkeit begegnen.

Sicher bieten Sie und Ihre Gemeinden schon viele tolle Begegnungsformate sowie kulturelle, sportliche oder sonstige Angebote, die eine lebendige Dorfgemeinschaft ausmachen. Möglicherweise gibt es besonders innovative Ansätze, die genau zum Thema passen? Informieren Sie uns gerne und wir können diese in den Kontext der Kampagne setzen.

Wir haben überlegt, welche Möglichkeiten und Potentiale wir seitens des Gesundheitsamtes zum Thema zur Verfügung haben. Hierbei sind wir auf eine Konzeptidee gekommen, welche als komplettes Format oder auch einzeln in Form von Bausteinen umsetzbar wäre. Eine **Anbindung an vorhandene Aktivitäten und Veranstaltungen** (bspw. Seniorentreffs) vor Ort bei Ihnen, könnte sich dabei besonders gut anbieten.

Bausteine „Gem.einsamkeitsabend“:

- inhaltlicher Input:
 - „Die Einsamkeit im geschichtlichen Schnelldurchlauf“ durch unsere Sozialpädagogen
Es lässt sich viel zur zunehmenden Vereinsamung in der Gesellschaft sowohl in medialen als auch in politischen Debatten finden. Isolationsanordnungen während der Corona Pandemie oder der Umgang mit sozialen Medien sind wohl die bekanntesten Themen der letzten Jahre gewesen. Doch was bedeutet Einsamkeit konkret? Gibt es nicht sogar verschiedene Formen des Alleinseins? Hat sich das Verständnis von Einsamkeit im Laufe der Jahrhunderte nicht sogar verändert? In einem Kurzvortrag soll ein Überblick aus soziologischer, psychologischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive gegeben werden, wie es mit der Einsamkeit bestellt ist. Anhand von Beispielen vom Höhlenmenschen, über Hänsel und Gretel hin zu Robinson Crusoe soll dies *mit wenig Zahlen* veranschaulicht werden.
 - „Gem.einsamkeit und Gesundheit“ durch unsere Ärztinnen
Wie weit verbreitet ist denn das Einsamfühlen? Und was macht das mit uns? Neben einigen Zahlen & Daten sind in diesem Vortrag Informationen zu den gesundheitlichen Auswirkungen sozialer Beziehungen und auch Möglichkeiten der Prävention und Ressourcenstärkung mit im Gepäck.
- Ausklang mit anregenden Gesprächen und Informationsmaterial zum Thema sowie Anlaufstellen & praktische Hilfen

Mit allen Bausteinen könnte sich beispielhaft eine Dauer von 2 Stunden ergeben. Davon ca. 60 Minuten Input mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.



Was bieten wir?

- Inhaltlichen Input
- Verpflegungskosten
- Informationsmaterial
- Werbematerial

Was können Sie vor Ort beisteuern?

- Organisation (Räumlichkeiten, Verpflegung,...)
- Bewerbung vor Ort
- Einbindung weiterer Akteur*innen zur Vorstellung von Angeboten oder für begleitenden Kreativpart (Schülerband, Spieleabend,...)

Besonders wichtig ist uns bei dem Thema eine positive Message:

Einsamkeit kann jeden betreffen und ohne Scham angesprochen werden – Gemeinsamkeit ist eine wichtige Gesundheitsressource und bringt Freude.

Wir würden uns freuen, wenn sich in Kooperation mit Ihnen Aktionen zum Schwerpunktthema Einsamkeit ergeben & freuen uns auf einen Austausch!

Ihr Projektteam „Gem.einsamkeit“

Kontakt:

Lisa Haberstock & Verena Walter
0931-8003 5983 0931-8003 5944

Per Email bitte an: praevention@lra-wue.bayern.de

